

RS OGH 1981/11/3 9Os188/80, 13Os39/89, 14Os8/92, 14Os146/93, 14Os72/01, 14Os140/02, 15Os4/05k, 14Os1

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 03.11.1981

Norm

StPO §322

StPO §345 Abs1 Z4

Rechtssatz

Ein Verstoß gegen § 322 StPO ist nicht mit Nichtigkeit bedroht.

Entscheidungstexte

- 9 Os 188/80
Entscheidungstext OGH 03.11.1981 9 Os 188/80
- 13 Os 39/89
Entscheidungstext OGH 13.04.1989 13 Os 39/89
- 14 Os 8/92
Entscheidungstext OGH 10.03.1992 14 Os 8/92
- 14 Os 146/93
Entscheidungstext OGH 17.05.1994 14 Os 146/93
- 14 Os 72/01
Entscheidungstext OGH 23.10.2001 14 Os 72/01
Gegenteilig; Beisatz: Wurden den Geschworenen in der Hauptverhandlung nicht vorgekommene Aussageprotokolle überlassen, kann eine darin gelegene Umgehung im Sinn des § 252 Abs 4 StPO aus § 345 Abs 1 Z 4 StPO gerügt werden, soweit die Protokolle den Geschworenen auch bekannt geworden sind. (T1)
- 14 Os 140/02
Entscheidungstext OGH 11.02.2003 14 Os 140/02
Beis ähnlich wie T1
- 15 Os 4/05k
Entscheidungstext OGH 17.02.2005 15 Os 4/05k
Gegenteilig; Beis wie T1
- 14 Os 111/07s
Entscheidungstext OGH 16.10.2007 14 Os 111/07s

Gegenteilig; Beisatz: Hier: Die Rügebehauptung, es seien den Geschworenen nicht verlesene Akten vorgelegt worden, traf nicht zu. (T2)

- 12 Os 138/08y

Entscheidungstext OGH 23.10.2008 12 Os 138/08y

Gegenteilig; Beis wie T1; Beis wie T2; Beisatz: Verstöße gegen die in § 322 StPO angeführten Vorschriften werden vom taxativen Katalog des § 345 Abs 1 Z 4 StPO grundsätzlich nicht erfasst. (T3); Beisatz: Missachtet der Vorsitzende jedoch den gesetzlichen Auftrag, Vernehmungsprotokolle oder andere von § 252 Abs 1 StPO erfasste Schriftstücke auszusondern, die in der Hauptverhandlung nicht verlesen worden oder sonst prozessförmig vorgekommen sind, und werden diese Beweisergebnisse den Geschworenen bekannt, verstößt er gegen das Umgehungsverbot des § 252 Abs 4 StPO. (T4)

- 14 Os 73/11h

Entscheidungstext OGH 08.11.2011 14 Os 73/11h

Gegenteilig; Beis wie T3; Beisatz: Verletzungen des (vom taxativen Katalog der Z 4 des § 345 Abs 1 StPO nicht erfassten) § 322 zweiter Satz StPO sind ausschließlich unter dem Aspekt des von § 345 Abs 1 Z 4 StPO intendierten Schutzes des von § 252 (iVm § 302 Abs 1) StPO normierten Unmittelbarkeitsgrundsatzes, also eines Beweisverwendungsverbots, im Verfahren über die Nichtigkeitsbeschwerde beachtlich, nicht jedoch unter dem Gesichtspunkt eines Beweisverwertungsverbots, das erfolgversprechend nur aus der Z 10a des § 345 Abs 1 StPO aufgegriffen werden könnte. (T5)

- 12 Os 43/12h

Entscheidungstext OGH 26.06.2012 12 Os 43/12h

Gegenteilig; Beis wie T3; Beis wie T4

- 15 Os 7/16t

Entscheidungstext OGH 27.06.2016 15 Os 7/16t

Beis wie T5

- 14 Os 21/18x

Entscheidungstext OGH 10.04.2018 14 Os 21/18x

- 11 Os 88/20f

Entscheidungstext OGH 28.12.2020 11 Os 88/20f

Gegenteilig; Beis wie T4; Beis wie T5; Beisatz: Hier keine Nichtigkeit, weil das trotz unterbliebener Verlesung nicht ausgesonderte Schriftstück nicht von § 252 Abs 1 StPO erfasst war. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1981:RS0100697

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.05.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at